

28.06.2011

Sperrfrist: 10.00 Uhr

ISPRAT: Open Government als Strategie für guten Staat

- **Matthias Kammer: „Mehr Mut bei Umsetzung von Open Government!“**
- **3. ISPRAT-Wissenschaftstag diskutiert „Beziehung Bürger-Staat“**

Hamburg, 28. Juni 2011. ISPRAT fordert Politik und Verwaltung auf, Open Government als Hebel für eine Neuausrichtung der Beziehung von Staat und Gesellschaft zu nutzen. Der Fokus sollte nicht nur auf der technischen Ebene von Open Data liegen. Denn die Prinzipien von Open Government – Transparenz, Partizipation und Kollaboration (Zusammenarbeit) – sind Grundsätze eines guten Staates.

ISPRAT-Vorstandsvorsitzender Matthias Kammer: „Der Staat sollte den Mut haben, dem wachsenden Reformdruck der Gesellschaft aktiv zu begegnen und sich transparenter und damit nachvollziehbarer zu organisieren. Durch geteiltes Wissen und Zusammenarbeit mit externen Akteuren bekommen Politik und Verwaltung eine breitere Basis für Informationen und Entscheidungen. Der Einbezug von aktiven Bürgern bei Open Data oder bei Beteiligungsprojekten kann zudem die Nachhaltigkeit von Verwaltungshandeln fördern.“ Das sagte Kammer anlässlich des 3. ISPRAT-Wissenschaftstages heute in Kiel.

Open Government bedeutet offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln und ist als umfassender Kulturwandel zu verstehen. Partiiell hat der Staat Prinzipien der Öffnung schon aufgegriffen: mehr Transparenz durch Informationsfreiheitsgesetze, mehr Teilhabe der Bürger durch Beteiligung. Neu ist die Forderung nach noch konsequenterer Öffnung und Kollaboration, zum Beispiel durch „Open Data“. Gemeint ist damit, dass der Staat Daten und Informationen (nicht-personenbezogen, nicht dem Datenschutz unterliegend), als Rohdaten veröffentlicht, damit diese von externen Akteuren ausgewertet oder weiterverarbeitet werden können.

Kammer: „Open Government ist keine Eintagsfliege auf dem Markt der Verwaltungsreformen. Als notwendiges Organisations-Prinzip für gutes Verwaltungshandeln ist es ein wichtiges Fundament der Verwaltung der Zukunft.“

Der ISPRAT-Wissenschaftstag ist ein Dialog von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. In diesem Jahr diskutieren die rund 70 Teilnehmer das Thema

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net

28.06.2011

Sperrfrist: 10.00 Uhr

„Verhältnis Bürger / Staat“. ISPRAT-Wissenschaftler stellen dazu ihre Projekte vor. Gastgeber an der Förde ist das Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (LSI). LSI-Vorstand Prof. Dr. Utz Schliesky: „Staat und Gesellschaft befinden sich in einem massiven Veränderungsprozess. Gerade öffentliche Verwaltungen müssen sich deutlich verändern, da sie künftig mit immer weniger finanziellen Mitteln und weniger Personal die steigenden Erwartungen erfüllen müssen. Zudem darf die Kluft zwischen Verwaltung und Gesellschaft gerade im Bereich der IT nicht zu groß werden, wenn die Verwaltung ihre Akzeptanz bei einer jungen, mit IT aufgewachsenen Generation nicht verlieren will. Um derartige Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten, benötigen wir ein Staatliches Innovationsmanagement, mit dem wir über föderale und Ressort-Grenzen hinweg anstehende Reformvorhaben ganzheitlich bewältigen. Dies ist ein Thema für die Politik und die Verwaltungsführung, aber auch für die Wirtschaft.“

ISPRAT steht für „Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie“. In dem Förderverein für Forschung in der Verwaltung arbeiten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. ISPRAT entwirft für die öffentliche Hand praxistaugliche Strategien und Konzepte für die IT-gestützte Verwaltung. ISPRAT berät Politik und Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen und fördert den nationalen wie internationalen Erfahrungsaustausch zur Verwaltungsmodernisierung. Der als Verein organisierte Forschungsverbund hat derzeit rund 50 Mitglieder aus dem öffentlichen und privaten Sektor. ISPRAT ist unabhängig, überparteilich und arbeitet unter der Prämisse der Hersteller-Neutralität strikt im vorwettbewerblichen Bereich.

Weiterführender Link: www.isprat.net;
www.lvstein.uni-kiel.de

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net